

Freiburg, den 15. März 2011

Fachleute setzen sich in Endingen mit den Auswirkungen militärischer Nutzung auf Kulturlandschaften auseinander und fragen danach, wie diese das Aussehen der Landschaft verändern, obwohl der Lauf der Geschichte die militärischen Ziele genauso wie ihre Einrichtungen längst überholt hat.

<Endingen> Militärische Schichten der Kulturlandschaft, das ist der Titel einer öffentlichen Tagung, die vom 25.-26. März 2011 in Endingen am Kaiserstuhl stattfindet. Veranstaltet wird sie vom Alemannischen Institut Freiburg und dem Institut für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Freiburg und der Stadt Endingen.

Militärische Nutzungen haben zu allen Zeiten Spuren in der Landschaft hinterlassen. Unübersehbar sind großflächige Eingriffe wie Westwall und Maginotlinie oder Truppenübungsplätze, aber auch neolithische Grabenwerke oder der römische Limes lassen sich noch erkennen. Bei all diesen Erscheinungen stellt sich sowohl die Frage nach ihrer Denkmalwürdigkeit als auch die nach den Bedürfnissen des Naturschutzes.

In Bezug auf archäologische Funde aus vorrömischer und römischer Zeit wird deren grundsätzliche Schutzwürdigkeit wohl heute kaum mehr in Zweifel gezogen, doch wenn es um Überreste militärischer Anlagen aus dem 20. Jahrhundert geht - insbesondere wenn sie aus dem Nationalsozialismus stammen -, stellt sich bei vielen Menschen ein diffuses Unbehagen ein. In neuerer Zeit zeigt sich das auch gegenüber ehemaligen Militäreinrichtungen in der früheren DDR.

Der Denkmalwürdigkeit dieser Objekte und Areale gerecht zu werden, ist eine Aufgabe, der sich heute nicht nur Denkmal- und Landespflege stellen müssen, sondern der sich auch Vereine und Interessensgruppen widmen, denn es geht nicht zuletzt darum, wie die Landschaft hier am Oberrhein in Zukunft aussehen wird.

Zu dieser Diskussion sind Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, aus Universitäten, der staatlichen Denkmalpflege und Vereinen eingeladen, aber auch alle Interessierten aus der Region. Der Anmeldeschluss wurde bis 23. März verlängert.

KONTAKT

Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V., Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 15 06 75-70, Telefax (0761) 15 06 75-77
info@alemannisches-institut.de, www.alemannisches-institut.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-12 und 14-16 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

TAGUNGSBEITRAG

25,- € inkl. Pausengetränke (Tageskarten je 15,- €), Schüler und Studierende 10,- €
Zzgl. Unkostenbeitrag für die Exkursion 10,- €.